

## ANTRÄGE BV-SITZUNG 17. DEZEMBER 2020

### **57A Streckenführung zur U3 (Antrag wurde von allen Fraktionen mitunterstützt)**

Einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen

### **Wiedereinführung Citybus Mariahilfer Straße (Antrag wurde von der SPÖ mitunterstützt)**

Einstimmig angenommen

### **Aufzugsanlage Corneliusstiege (Antrag wurde von der SPÖ mitunterstützt)**

Einstimmig angenommen

### **Übertragung von BV-Sitzungen im Internet (Antrag wurde von den Neos mitunterstützt)**

Einstimmig angenommen

### **Information zum Planungsstand U-Bahn-Ausbau U2/U5**

Einstimmig angenommen

### **57A zusätzliche Haltestelle bei der Gfrornergasse**

Einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen

### **Ausweitung des Citybike-Angebots**

Einstimmig der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zugewiesen

### **Mobiler Trinkbrunnen Mariahilfer Straße / Amerlingstraße**

Einstimmig angenommen

### **Zusätzliche Hundekotsackerlspender Fritz-Imhoff-Park**

Einstimmig dem Umweltausschuss zugewiesen

### **Zusätzliche Müllbehälter Otto-Bauer-Gasse**

Einstimmig dem Umweltausschuss zugewiesen

### **Jährliche Begehung der Parkanlagen und Spielplätze**

Einstimmig der Miteinander leben lernen gestalten Kommission zugewiesen

### **Zusätzliche WC-Anlage mit Behindertenkabine**

Einstimmig dem Umweltausschuss zugewiesen

### **Erörterung der Sicherheitslage**

Mit einer Gegenstimme der Frauen-, Gesundheits- und Sozialkommission zugewiesen

### **Information zum Gemeindebau Stumpergasse 56**

Einstimmig der Miteinander leben lernen gestalten Kommission zugewiesen

### **Gedenktafel für Gertrud Höchsmann, Mariahilfer Straße 1c**

Einstimmig der Kulturkommission zugewiesen

### **Reinigung / Sanierung der Gedenktafeln Windmühlgasse 20 / Schmalzhofgasse 3**

Einstimmig angenommen

### **Literaturstipendium für einen Mariahilfer Bezirksschreiber**

In das Arbeitsprogramm der Mariahilfer Kulturplattform für 2021 aufgenommen



neos



Die neue  
Volkspartei

Mariahilf

## Neue Route der Buslinie 57A

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf, SPÖ Mariahilf, Grüne Mariahilf und NEOS stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, den zuständigen Stadtrat Peter Hanke im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, sich bei den Wiener Linien dafür einzusetzen, dass ab der Kreuzung Gumpendorfer Straße/Getreidemarkt eine neue Streckenführung der Buslinie 57A festgelegt wird, welche diese künftig statt zur Station Burgring zu jener am Dr.-Karl-Renner-Ring als ihre Endstelle führt.

### Begründung

Seit vielen Jahren besteht der Wunsch der Bevölkerung, dass die Buslinie 57A die Station Dr.-Karl-Renner-Ring anfährt, um damit eine direkte, barrierefreie Anbindung an die Linien U3, U2, 46, 49 und 48A zu erhalten. Zahlreiche Menschen in Mariahilf und darüber hinaus würden von einer Linienführung des 57A via Getreidemarkt, Museumsplatz und Bellariastraße zum Dr.-Karl-Renner-Ring sowie über die Nebenfahrbahn am Burgring zurück zur Stammstrecke auf der Babenbergerstraße profitieren.

Marcel Flitter

## Citybus Mariahilfer Straße

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ Mariahilf und der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, den zuständigen Stadtrat Peter Hanke zu ersuchen, die Wiener Linien mit der Ausarbeitung eines erweiterten Citybuskonzepts zu beauftragen, das eine neue Route vom stadteinwärts gelegenen Teil Mariahilfs (Mariahilfer Straße) über den ersten Bezirk bis hin zum Karmelitermarkt vorsieht.

### Begründung

Die ehemalige Buslinie 2B wurde im Jahr 2014 - nach Änderung und Teilung in 2A und 2B im Jahr 2013 - seitens der Wiener Linien aus wirtschaftlichen Gründen eingestellt. Seitdem gibt es den Wunsch der Mariahilfer Bevölkerung, diese Linie wiedereinzuführen, da es aktuell aus dem 1. Bezirk keine Möglichkeit gibt, den unteren Bereich der Mariahilfer Straße mit Öffis zu erreichen.

Initiativen in der letzten Legislaturperiode wurden seitens der Wiener Linien mit dem Argument zurückgewiesen, dass der 13A einen Teil der Mariahilfer Straße abdeckt. Dies ist mit der neuen Streckenführung des 13A seit dem Herbst 2020 nicht mehr gegeben. Dem Argument der Unwirtschaftlichkeit kann durch ein neues, erweitertes Konzept begegnet werden, das die Mariahilfer Straße (6. und 7. Bezirk) mit dem 1. Bezirk bis hin zum Karmelitermarkt im 2. Bezirk verbindet.

Der Ausbau des Citybusnetzes mit den Eckpunkten Mariahilfer Straße und Karmelitermarkt findet sich auch im neuen Regierungsübereinkommen der Stadtregierung. Mit der Ausarbeitung der konkreten Streckenführung kann nun dem jahrelangen Wunsch der Bevölkerung nach Wiedereinführung einer Öffi-Verbindung entsprochen werden.

Sandro Beer

Gerhard Hammerer

## **Aufzuganlage Corneliusgasse**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der SPÖ Mariahilf und der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständige Stadträtin Mag.a Ulli Sima im Zusammenwirken mit dem zuständigen Stadtrat Peter Hanke zu ersuchen, den Bezirk bei der Realisierung der Aufzuganlage in der Corneliusgasse zu unterstützen und nach Möglichkeit zu fördern, insbesondere durch Aufnahme des Projekts in die 50% Förderung seitens des Bundes im Rahmen des Gemeindepakets.

### **Begründung**

Mariahilf hat als Gender Mainstreaming Musterbezirk Anfang der Nuller-Jahre mit einem Aufzug eine barrierefreie Verbindung zwischen der Stiegegasse und der Windmühlgasse geschaffen. Seitens der Anrainer/innen der Corneliusgasse und im Zuge der Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Bereichs vor der VS Corneliusgasse wurde der Wunsch zur Installierung eines Aufzugs im Bereich der Corneliusstiege geäußert, insbesondere weil die Stiege auch Teil des Schulwegs ist.

Laut Gutachten der zuständigen Fachdienststellen ist die Installierung einer Aufzuganlage von der Corneliusgasse aus gesehen links der Stiege technisch möglich, 630.000 Euro werden laut Kostenschätzung für die Errichtung veranschlagt. Da dieser Betrag aufgrund des geringen Bezirksbudgets für Mariahilf nur schwer zu stemmen ist, ersuchen wir um eine Unterstützung seitens der Stadt Wien. Mit dem im Juni 2020 im Nationalrat beschlossenen Gemeindepaket ergibt sich nun die Möglichkeit, einen 50%-Kostenzuschuss des Bundes für dieses Projekt zu erhalten.

Die zuständigen Stadträt/innen werden daher ersucht, die Aufzuganlage in die Wien-Liste des Gemeindepakets aufzunehmen, um von der 50% Förderung durch den Bund zu profitieren bzw. aufgrund der überregionalen Bedeutung des Projekts zusätzliche Förderungen seitens der Stadt Wien zu gewähren.

Sandro Beer

Gerhard Hammerer

## Übertragung BV-Sitzungen

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf und NEOS stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, Bezirksvorsteher Markus Rumelhart zu ersuchen, sich im Zusammenwirken mit der MA 01 dafür einzusetzen, dass die Übertragung<sup>(x)</sup> von Bezirksvertretungssitzungen im Internet ermöglicht und diesbezüglich ein Konzept ausgearbeitet wird.

### Begründung

Sowohl im österreichischen Parlament als auch im Wiener Gemeinderat sind Übertragungen gang und gäbe, mittlerweile werden auch in einzelnen Bezirken die Sitzungen der Bezirksvertretungen per Livestream übertragen. Im Regierungsprogramm der Stadtregierung findet sich der explizite Hinweis, dass die Liveübertragung von Sitzungen der Bezirksvertretungen in möglichst vielen Bezirken implementiert werden soll. Dementsprechend soll dies nun auch in Mariahilf erfolgen. Damit werden nicht nur Transparenz und Teilhabe erhöht, sondern es kann auch mehr Verständnis für politische Bezirksentscheidungen geschaffen werden.

Marcel Flitter

(x) sowie die Bereitstellung der Aufzeichnung

## **Stand U-Bahn-Ausbau**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen, den zuständigen Stadtrat Peter Hanke im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, sich bei den Wiener Linien dafür einzusetzen, den aktuellen Stand des U2/U5 Ausbaus für Mariahilf sowie die konkreten Pläne für das Jahr 2021 zu präsentieren.

### **Begründung**

Am Beginn der Legislaturperiode sollen die Mitglieder der Kommission in einer eigenen Sitzung über den Stand des wichtigsten Infrastrukturprojekts der nächsten Jahre informiert werden. Insbesondere soll der adaptierte Zeithorizont des Gesamtprojekts sowie die konkreten Mariahilf betreffenden Arbeiten für das Jahr 2021 erörtert werden.

Gerhard Hammerer

## **Zusätzliche Haltestelle 57A im Nahebereich des Gürtels**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen, den zuständigen Stadtrat Peter Hanke im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, sich bei den Wiener Linien dafür einzusetzen, dass eine zusätzliche Haltestelle der Autobuslinie 57A in der Gumpendorfer Straße zwischen den Stationen Gürtel und Sonnenuhrgasse errichtet wird.

### **Begründung**

Durch die Neuplanung der Gumpendorfer Straße haben wir in der neuen Legislaturperiode die einmalige Chance, die Buslinie 57A durch eine zusätzliche Station noch benutzerfreundlicher zu machen. Eine Haltestelle im Bereich Gumpendorfer Straße / Gfrornergasse wäre sowohl eine Entlastung für das Grätzel rund um das Raimundtheater als auch oberhalb der Berufsschule. In den vergangenen Perioden wurden dem Wunsch der Bevölkerung entsprechend, einstimmige Beschlüsse im Bezirksparlament gefasst, jetzt starten wir einen neuen Anlauf. Nur mit attraktiven Angeboten werden wir die Bürger/innen motivieren können, auf Öffis umzusteigen.

Marcel Flitter

## **Ausweitung des Citybike-Angebots**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen, den zuständigen Stadtrat Peter Hanke im Zusammenwirken mit der Bezirksentwicklungs- und Mobilitätskommission zu ersuchen, sich bei den Wiener Linien dafür einzusetzen, dass das Citybike-Angebot in Mariahilf ausgeweitet wird.

### **Begründung**

Im August 2020 wurde den Wiener Linien das Citybike-Netz mit dem Ziel übergeben, das Angebot in den nächsten Jahren auszuweiten. In Mariahilf gibt es derzeit nur zwei Stationen (Gumpendorfer Gürtel bzw. Kollergergasse). Die bevorstehenden Umbauarbeiten innerhalb des Bezirks sollen zum Anlass genommen werden, weitere Citybike Stationen im Bezirk einzuplanen, um dieses Angebot für die Bezirksbewohner/innen noch attraktiver zu gestalten. Aus Sicht der neuen Volkspartei Mariahilf würden sich z.B. das Umfeld des Cafe Sperl, des Esterhazyparks bzw. des Loquaiparks für weitere Einheiten anbieten.

Marcel Flitter

## **Trinkbrunnen Mariahilfer Straße**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 31) zu ersuchen, die Errichtung eines zusätzlichen mobilen Trinkbrunnens auf der Mariahilfer Straße Höhe Amerlingstraße für die Sommersaison 2021 zu prüfen.

### **Begründung**

Heuer wurde ein einstimmig beschlossener Antrag seitens der in der vergangenen Periode zuständigen Stadträtin abgelehnt, da die MA 31 für die laufende Saison keine Installationen vorrätig hatte. Ein zusätzlicher mobiler Trinkbrunnen würde nicht nur zu einer Verbesserung des Mikroklimas beitragen, sondern auch den Platz optisch aufwerten.

Karl Gödde

## **Zusätzliche Hundekotsackerlspender**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 48) im Zusammenwirken mit dem Umweltausschuss zu ersuchen, zusätzliche Hundekotsackerlspender im Bereich Gumpendorfer Gürtel / Fritz-Imhoff-Park aufzustellen.

### **Begründung**

Laut Rückmeldungen von Anrainern besteht durch die neue größere Hundezone ein höherer Bedarf. Im Umweltausschuss sollen daher mit der MA 48 neue Standorte diskutiert werden.

Veronika Zimmermann

## **Müllbehälter Otto-Bauer-Gasse**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 48) im Zusammenwirken mit dem Umweltausschuss zu ersuchen, im Bereich der Otto-Bauer-Gasse weitere Müllbehälter aufzustellen.

### **Begründung**

Laut Rückmeldungen von Anrainern bzw. Wirtschaftstreibenden wurden im Zuge der Neugestaltung der Otto-Bauer-Gasse Müllbehälter entfernt. Im Umweltausschuss sollen daher die Pläne der MA 48 bzw. neue Standorte diskutiert werden.

Veronika Zimmermann

## **Begehung der Parkanlagen/Spielplätze**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 42) im Zusammenwirken mit der Miteinander leben, lernen, gestalten - Kommission zu ersuchen, eine jährliche Begehung der Mariahilfer Parkanlagen und Spielplätze durchzuführen.

### **Begründung**

Die Begehung der Parkanlagen und Spielplätze wurde in den letzten Legislaturperioden aufgrund von Anträgen der ÖVP regelmäßig durchgeführt. Sie soll ab dem Jahr 2021 parallel zur Begehung der Schulen und Kindergärten durch den Finanzausschuss wieder Hinweise auf Mängel oder Verbesserungspotenzial geben. Gleichzeitig wird den Fraktionen die Möglichkeit eröffnet, ihre Ideen und Vorschläge vor Ort zu diskutieren.

Veronika Zimmermann

## **Zusätzliche WC-Anlage mit Behindertenkabine**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 48) im Zusammenwirken mit dem Umweltausschuss zu ersuchen, die Aufstellung einer zusätzlichen WC-Anlage mit Behindertenkabine im Bezirk zu prüfen.

### **Begründung**

Mariahilf verfügt derzeit über eine WC-Anlage mit Behindertenkabine im Bereich des Naschmarkts. Im Umweltausschuss sollen mit der MA 48 neue Standorte diskutiert werden, beispielsweise im Bereich der Mariahilfer Straße.

Veronika Zimmermann

## **Erörterung der Sicherheitslage**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. Magistratsdirektion der Stadt Wien Geschäftsbereich Organisation und Sicherheit) im Zusammenwirken mit der Frauen-, Gesundheits- und Sozialkommission zu ersuchen, die Sicherheitslage im 6. Bezirk zu erörtern.

### **Begründung**

Abgesehen von der Magistratsdirektion, die für die Koordination von Sicherheitsmaßnahmen zuständig ist, erheben die Sicherheitseinrichtungen Jahr für Jahr eine Fülle an Datenmaterial zur Sicherheitslage in den Bezirken bzw. sogar bis auf die Grätzeln heruntergebrochen. Im Rahmen der Frauen-, Gesundheits- und Sozialkommission sollen wie in der letzten Legislaturperiode die wichtigsten Daten präsentiert werden, um die Sicherheitslage im Bezirk zu erörtern bzw. um eine solide Grundlage für eventuelle weitere Maßnahmen zu haben. Ein besonderer Schwerpunkt soll in dieser Periode auf die Sicherheit von Frauen gelegt werden, der Austausch im Rahmen der Kommission soll einmal pro Jahr stattfinden.

Nina Maria Wagner

## Wohnprojekt Stumpergasse 56

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständige Vizebürgermeisterin Kathrin Gaal im Zusammenwirken mit der Miteinander leben, lernen, gestalten - Kommission zu ersuchen, die Pläne für die städtische Wohnhausanlage Stumpergasse 56 darzulegen.

### Begründung

Durch die Absiedelung des Instituts für Höhere Studien in den 8. Bezirk hat Mariahilf die Möglichkeit den Gebäudekomplex in der Stumpergasse 56 neu zu gestalten. Aufbauend auf einen einstimmig beschlossenen Antrag der Mariahilfer Bezirksvertretung haben der damalige Bürgermeister Michael Häupl und der damalige Wohnbaustadtrat Michael Ludwig am 23. September 2015 verkündet, dass auf diesem Areal "Platz für rund 60 neue Gemeindewohnungen, eine Senioren-WG und einen Kindergarten geschaffen werden soll".

In der gesamten letzten Legislaturperiode stand der Gebäudekomplex leer, auf zahlreiche Anfragen konnten weder genaue Gründe für die Verzögerung, noch etwaige Termine für einen Abriss bzw. den Neubau genannt werden. Wenige Tage vor der Gemeinderatswahl am 11. Oktober wurden der Öffentlichkeit neue Pläne für dieses Areal vorgestellt. In der zuständigen Kommission sollen diese seitens der zuständigen Fachdienststellen präsentiert und erläutert werden. Gemeinsam mit den Experten soll geprüft werden, inwieweit wir die neuen Pläne mit den ursprünglichen Wünschen aller Fraktionen im Bezirk in Einklang gebracht werden können.

Gerhard Hammerer

## Gedenktafel für Gertrud Höchsmann

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### Antrag

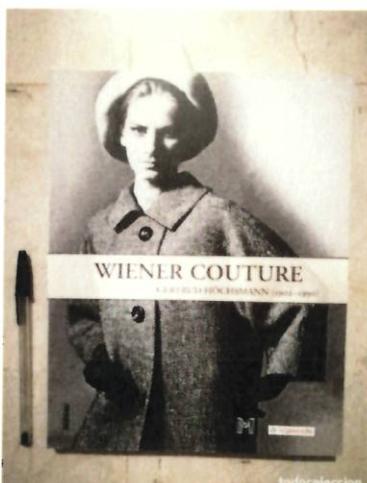
Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u. a. MA 7, 8) im Zusammenwirken mit der Kulturkommission zu ersuchen, eine Gedenktafel für Gertrud Höchsmann am Haus Mariahilferstraße 1c anzubringen.

### Begründung

Gertrud Höchsmann (\* 30. September 1902; † 16. Jänner 1990) absolvierte die Wiener Kunstgewerbeschule bei Josef Hoffmann und Oswald Haerdtl. 1927 bis 1967 führte sie einen Modesalon in Wien 6, Mariahilfer Straße 1c, in unmittelbarer Nachbarschaft zu einem anderen legendären Atelier: dem der Schwestern Flöge. 1959/60 wurde sie als Leiterin der Modeklasse der Akademie für angewandte Kunst Wien berufen und nahm diese Professur bis zu ihrer Emeritierung im Jahr 1972 wahr.

Gertrud Höchsmann galt als Avantgardistin der Wiener Haute Couture. Bekannt war ihre Vorliebe für klare Linien und gedeckte Farben. Höchsmann erhielt den Preis der Stadt Wien für Bildende Kunst (Kategorie Angewandte Kunst) 1947. Sie wurde am Wiener Zentralfriedhof bestattet.

### Begründung



Maria Blazej

## Instandsetzung der Gedenktafeln

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien (u.a. MA 7) zu ersuchen, die im Rahmen der Initiative "Erinnern für die Zukunft" errichteten Gedenktafeln z.B. Windmühlgasse ON 20 und insbesondere die Gedenkschrift auf dem Gehsteig vor Schmalzhofgasse ON 3 regelmäßig zu reinigen bzw. instand zu setzen, um einerseits die Lesbarkeit zu gewährleisten und andererseits Stolperfallen zu vermeiden.

### Begründung

Die überparteiliche Initiative „Erinnern für die Zukunft“ hält das Gedenken an alle aus Mariahilf deportierten und ermordeten Opfer des Nationalsozialismus wach. Seit 2007 wurden zahlreiche Gedenksteine und Gedenktafeln im Bezirk verlegt. In Mariahilf wurden in der NS-Pogromnacht mehrere jüdische Einrichtungen, darunter eine Synagoge und ein Gebetshaus zerstört. Gerade die Ereignisse der letzten Wochen zeigen, dass „Niemals vergessen“ wichtiger denn je ist.

Maria Blazej



## **Mariahilfer Bezirksschreiber/in**

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der neuen Volkspartei Mariahilf stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 17. Dezember 2020 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **Antrag**

Die Bezirksvertretung möge beschließen, die Kulturkommission möge ein mit € 2.400 dotiertes Literaturstipendium an eine/n Autor/in vergeben, der/die als „Mariahilfer Bezirksschreiber/in“ tätig sein soll.

### **Begründung**

Als erster Bezirk in Wien schrieb der 9. Bezirk/Alsergrund im Frühjahr 2011 ein eigenes Literaturstipendium aus, im Jahr 2013 wurde in Mariahilf Petra Öllinger als Preisträgerin gekürt.

Teilnahmeberechtigt sind Autorinnen und Autoren, die bereits schriftstellerische oder journalistische Veröffentlichungen vorzuweisen haben, deren Texte in deutscher Sprache vorliegen und die ihren Wohnsitz in Mariahilf haben.

Das Stipendium „Mariahilfer Bezirksschreiber/in“ ist mit € 2.400 dotiert und wird in drei gleichen Monatsraten ausbezahlt. Die literarischen Annäherungen an den Bezirk Mariahilf sollen von der Stipendiatin bzw. dem Stipendiaten abschließend in Form eines zehneitigen literarischen Textes (ca. 30.000 Zeichen) dokumentiert werden.

In den durch Corona bedingten wirtschaftlich schwierigen Zeiten für Kunstschaffende soll das Stipendium einem Künstler/einer Künstlerin die Möglichkeit geben, seine/ihre finanzielle Situation zu verbessern.

Maria Blazej